

Liebe Freunde und Sympathisanten der Partei für Franken,

hiermit erhalten Sie den neuesten Internet-Beitrag zur Kenntnis. Gerne können Sie diese e-mail auch in Ihrem Bekanntenkreis verteilen.

Mit fränkischen Grüßen aus Roth

Strafanzeige gegen den derzeitigen Gewahrsamsinhaber des Albrecht Dürer Gemäldes „Selbstbildnis im Pelzrock“

Wie in unserer [Presseerklärung vom 30.01.2012](#) angekündigt, hat die PARTEI FÜR FRANKEN durch Ihren Vorsitzenden [Robert Gattenlöhner](#) Strafanzeige gegen den derzeitigen Gewahrsamsinhaber des Albrecht Dürer Gemäldes „Selbstbildnis im Pelzrock“, die Wittelsbacher Stiftung für Kunst und Wissenschaft in München, gestellt. Dieses Schreiben ging am 03.02.2012 an die Staatsanwaltschaft München I, sowie an die Presse:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich Strafanzeige gegen den derzeitigen Gewahrsamsinhaber des Albrecht Dürer Gemäldes „Selbstbildnis im Pelzrock“, meines Wissens ist dies die Wittelsbacher Stiftung für Kunst und Wissenschaft in München, stellen.

Wie Ihnen wahrscheinlich bekannt ist, schwelt seit Monaten der Konflikt zwischen Nürnberg und München um die Leihgabe des vorgenannten Gemäldes. Dabei bin ich der Auffassung, dass das Gemälde sich nicht rechtmäßig im Besitz der Wittelsbacher Stiftung befindet.

Begründung:

Das Selbstbildnis im Pelzrock entstand im Jahre 1500 und war vermutlich nie zum Verkauf bestimmt. Seit dem 16. Jahrhundert hing das Gemälde im Nürnberger Rathaus.

Im Jahre 1799 erteilte die Stadt Nürnberg einem gewissen Abraham Wolfgang Kufner (1760 – 1817) den Auftrag, Albrecht Dürers Selbstbildnis im Pelzrock zu restaurieren und übergab das Gemälde zu diesem Zweck an den Künstler. Kufner, der vor allem zahlreiche Stiche schuf, war zwar als Künstler bereits weithin anerkannt, zu kunsthistorischer Bedeutung gelangte er aber erst durch die Fälschung des Selbstporträts Dürers.

Der Magistrat markierte vor der Übergabe an Kufner die Bildrückseite, um sicherzugehen, dass er auch tatsächlich das Original zurück erhielt. Doch der findige Kufner zersägte die etwa 15 Millimeter dicke Lindenholztafel, auf die das Bild gemalt war, sorgsam parallel zur Bildfläche in zwei Hälften. Auf der mit Siegeln und Echtheitsbescheinigungen versehenen Rückseite des Gemäldes fertigte Kufner eine Kopie des Dürer-Motivs an. Diese Kopie – eine dreiste Fälschung – überreichte er sodann der Stadt Nürnberg als angeblich restauriertes Original. Den Vorderteil der halbierten Tafel mit dem authentischen Originalgemälde Dürers behielt er selbst.

Die Fälschung wurde erst bemerkt, als der Kupferstecher das Originalbild 1805 an Kurfürst Maximilian Joseph von Bayern verkaufte, der es für seine Gemäldesammlung erwarb. Auf diesem Wege gelangte das Selbstbildnis im Pelzrock in die Alte Pinakothek in München und befindet sich noch heute in deren Besitz, während im Nürnberger Albrecht-Dürer-Haus nur die 1799 von Kufner angefertigte Kopie zu sehen ist.

Der Künstler selbst wurde wegen dieses Betrugs nie belangt, er musste jedoch später wegen Falschmünzerei eine Haftstrafe auf der Festung Rothenberg verbüßen.

Die Alte Pinakothek bzw. die Wittelsbacher Stiftung muss ich daher den Vorwurf gefallen lassen, dass sie nicht nur nicht rechtens an das kostbare Bildnis gelangt ist, sondern sich zumindest im Zeitpunkt des Ankaufs von Kufner, auch noch der Hehlerei schuldig gemacht hat.

Die Wittelsbacher Stiftung hat meines Erachtens kein Recht zum Besitz an dem Gemälde. Im Übrigen ist die Zuständigkeit der Wittelsbacher Stiftung für das Gemälde höchst fragwürdig, denn sie gilt offiziell nur als Eigentümerin von Kunstgegenständen, die bis 1804 in den Besitz der Wittelsbacher gelangt sind.

Ich bitte daher um strafrechtliche Würdigung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Gattenlöhner

Vorsitzender

Partei für Franken – DIE FRANKEN

(Ins PDF-Format umgewandelt von Parteienlexikon.de)